

sere Parteileitung berief zur ersten Auswertung des Plenums und Anleitung der betrieblichen Partei-, Gewerkschafts-, Jugend- und Wirtschaftsfunktionäre eine Beratung ein, zu der die Leiter und Mitglieder der Arbeitsgruppen ebenfalls eingeladen wurden. Hier legte der Parteisekretär dar, warum sich die gesamte Parteiorganisation auf die Erreichung des Weltniveaus in der Fertigung und bei den Erzeugnissen, auf die Qualität und die Kosten als diejenigen Probleme des Werkes, die vordringlich zu lösen sind, konzentriert. Dabei bewies er, daß unser Werk im Herstellungsprozeß, in der Qualität und bei den Kosten zum Weltniveau noch erhebliche Rückstände hat.

Offen wurde darüber gesprochen, daß der politisch-ideologische und organisatorische Kampf der Parteiorganisation im vergangenen Jahr um das wissenschaftlich-technische Höchsteniveau und um die Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung noch nicht zielstrebig genug geführt worden ist. Sichtbar wird das besonders an der Tatsache, daß es im vergangenen Jahr nicht gelang, die Qualität kontinuierlich zu erhöhen. Zum Beispiel ging im Dezember 1963 und im Januar dieses Jahres bei Kunstseide und synthetischen Fasern der Anteil an Sorte 1 und Sorte 2 beträchtlich

zurück. Dadurch entstand der Volkswirtschaft ein großer Schaden.

Was nach dem 5. Plenum zur Vorbereitung der Parteiwahlen zu tun ist, um weltmarktfähige Erzeugnisse herzustellen, war das Hauptanliegen dieser Beratung. Herausgearbeitet wurde besonders, welche Aufgaben die von der Parteileitung gebildeten Arbeitsgruppen haben.

Die /Arbeitsgruppe „Qualität der Che-



Foto: Grigoleit

*Kollegin Rita Pagel vertritt z. Z. einen Schichtmeister im Wolpryla-Betrieb. Sie besuchte einen Lehrgang, um die Prüfung als Chemiefacharbeiter abzulegen. Anschließend will sie an einem Meisterlehrgang teilnehmen. Im Neuererwesen arbeitet sie aktiv mit*